

DEMENZFORUM AICHACH-FRIEDBERG

Im Demenzforum Aichach-Friedberg wirken mit:

- Alten- und Behindertenhilfe
Landratsamt Aichach-Friedberg
- Seniorenberatung
Landratsamt Aichach-Friedberg
- Betreuungsstelle
Landratsamt Aichach-Friedberg
- Berufsfachschule für Altenpflege Mering
am BBZ Augsburg
- Die Johanniter
Geschäftsstelle Kissing

Das Demenzforum gibt der Bevölkerung und den betroffenen Angehörigen umfassende Informationen über das Krankheitsbild Demenz, um zu einem besseren Verständnis im Zusammenleben mit einem Demenzkranken beizutragen.



LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG

Seniorenberatung

Fachstelle für pflegende Angehörige
Landratsamt Aichach-Friedberg
Werlbergerstraße 32
86551 Aichach
Tel. 08251/872233

Betreuungsstelle

Landratsamt Aichach-Friedberg
Werlbergerstraße 32
86551 Aichach
Tel. 08251/92-169



Berufsfachschule für Altenpflege Mering am BBZ Augsburg

Luitpoldstraße 24a
86415 Mering
Tel. 08233/744900

**DIE
JOHANNITER** 
Aus Liebe zum Leben

Die Johanniter

Geschäftsstelle Kissing
Kirchstraße 9
86438 Kissing
Tel. 08233/19214

DEMENZFORUM AICHACH-FRIEDBERG

Offene Gruppe für Angehörige von Demenzerkrankten



Veranstaltungsprogramm

Januar - Juni 2010

VERANSTALTUNGSORT:

Die Johanniter
Geschäftsstelle Kissing
Kirchstraße 9
86438 Kissing

Sie können während der Veranstaltungen gerne den häuslichen **Betreuungsdienst der Johanniter** für Ihren Angehörigen in Anspruch nehmen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 0821/19214.



INFORMATIONEN:

Seniorenberatung
des Landkreises Aichach-Friedberg

- Fachstelle für pflegende Angehörige -

Telefon: 08251/872233

Montag - Freitag:
8.00 Uhr – 12.00 Uhr

PROGRAMM:

11. Januar 2010 19.00 Uhr

Informationen zum Betreuungsrecht

Was ist eine gesetzliche Betreuung? Was bedeutet sie für meinen Angehörigen? Wer wird Betreuer, was muss der Betreuer tun? Kann ich eine Betreuung verhindern? Wir versuchen, diese und Ihre persönlichen Fragen zu beantworten.

Elisabeth Held, Dipl. Sozialpäd. (FH)
Betreuungsstelle, Landratsamt Aichach-Friedberg

1. Februar 2010 19.00 Uhr

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Demenzkranken

Mit fortschreitender Demenz verändert sich die Persönlichkeit und damit auch das Verhalten des Erkrankten. Dies wird von den pflegenden Angehörigen oft schwieriger empfunden als der Abbau der geistigen Fähigkeiten an sich. Welches sind die Ursachen für solch eine Wesensveränderung und wie kann man lernen, damit umzugehen?

Dr. med. Anne Hiedl,
Oberärztin am Bezirkskrankenhaus Augsburg

1. März 2010 19.00 Uhr

Sprich mit mir! ... aber wie?

Für Erkrankte und Angehörige wird es mit zunehmender Demenz immer schwieriger ins Gespräch zu kommen. Beide Seiten leiden an diesem Verlust. Es ist ein enormer Balanceakt, auf den Erkrankten einzugehen und ihn auch zu verstehen. Es braucht viel Zeit, die „neue“ Sprache zu erlernen. An diesem Abend soll gezeigt werden, wie man auf den Erkrankten zugehen kann, um eine Kommunikation zu fördern, ohne den Betroffenen zu überfordern.

Judith Ergenz, Dipl. Sozialpäd. (FH)
KompetenzNetz Demenz

PROGRAMM:

12. April 2010 19.00 Uhr

Arzneimittel und Alzheimer – Chancen und Risiken

Neben den Chancen, die eine medikamentöse Therapie Demenzkranken eröffnet, führt dies zwangsläufig auch zu Risiken, da ältere Patienten in der Regel eine Vielzahl von Arzneimitteln einnehmen müssen. Was die Erkrankten selbst, aber vor allem die betreuenden Angehörigen zur Vermeidung von Problemen beitragen können, wird beispielhaft dargestellt.

Dr. Jens Schneider, Apotheker, 1. Vorsitzender der Augsburger Alzheimer Gesellschaft

3. Mai 2010 19.00 Uhr

Wohnungsanpassung bei Demenz

Demenzerkrankungen stellen besondere Anforderungen an eine Wohnraumanpassung. Die vertraute Umgebung bietet eine entscheidende Orientierungshilfe für Menschen mit Demenz. Jedoch sind oft kleine Veränderungen notwendig, um das Leben einfacher und vor allem sicherer zu machen. An Hand von vielen Beispielen werden Veränderungsvorschläge für alle Wohnbereiche vorgestellt.

Sabine Nowack, Fachstelle Wohnberatung Bayern

7. Juni 2010 19.00 Uhr

Laienhelfer der Johanniter – Betreuungsdienst für Demenzkranke

Ein Aufgabenbereich der ehrenamtlich tätigen Johanniter ist die Betreuung Demenzkranker in ihrer häuslichen Umgebung. Durch stundenweise Besuchsdienste entlasten sie pflegende Angehörige und kümmern sich um das demenzkranke Familienmitglied. An diesem Abend erzählen die Johanniter aus der Praxis und sind offen für Fragen rund um das Angebot sowie die Möglichkeit zur Mitwirkung im Ehrenamt.

Ehrenamtliche Helfer der Johanniter, die in der Betreuung Demenzkranker tätig sind.